

Sitzungsperiode 2019-2020  
Sitzung des Ausschusses II vom 30. Juni 2020

---

### FRAGESTUNDE\*

- **Dringende Frage Nr. 279 von Herrn MOCKEL (ECOLO) an Ministerin WEYKMANS zum Treffen der für Kultur zuständigen Minister**

In der Inlandspresse war am Wochenende zu vernehmen, dass sich die für Kultur zuständigen Minister der Region Flandern und der Fédération Wallonie-Bruxelles am morgigen Mittwoch treffen werden, um über die schrittweisen Corona-Lockerungen zu diskutieren und Unterschiede in den Auslegungen der Texte auszuräumen. Da Ihr Name bzw. die Beteiligung der DG diesem Zusammenhang nicht gefallen ist, unsere Frage an Sie:

*Wie weit ist die Deutschsprachige Gemeinschaft in diesen anstehenden Überlegungen einer koordinierten Lockerung der Corona-Maßnahmen im Kulturbereich mit eingebunden?*

- **Frage Nr. 263 von Frau SCHMITZ (ProDG) an Ministerin WEYKMANS zu lokaleinkaufen.be – ein ostbelgisches Amazon?**

Durch die Quarantänemaßnahmen mussten alle Geschäfte in Belgien ihre Türen für Kunden schließen. Durch die fehlenden Einnahmen drohen unzählige Geschäfte bankrott zu gehen... Bereits vor der Krise war der Einzelhandel durch Onlineriesen wie Amazon oder Zalando stark in Bedrängnis geraten. Die ostbelgische Geschäftswelt fand glücklicherweise eine kreative Lösung, um während Corona dennoch in Kontakt mit ihren Kunden zu bleiben und weiterhin Waren verkaufen zu können. Zahlreiche Geschäfte bauten ihre Internetpräsenz aus und bieten ihre Waren online an. Manche boten sogar eine virtuelle Führung durch ihr Geschäft an! Seit einigen Wochen dürfen Geschäfte unter Einhaltung bestimmter Sicherheitsvorkehrungen endlich wieder für Kunden öffnen. Trotzdem bleibt es zu hoffen, dass der lokale Einzelhandel weiterhin ihren Onlinehandel ausbaut, um Großkonzernen wie Amazon nicht zum Opfer zu fallen. Neuerdings gibt es eine Webseite, die versucht den Einzelhandel dabei zu unterstützen. Der Eupener Betrieb Horeca-Gerkens gründete die Webseite „lokaleinkaufen.be“, worauf bereits einige Geschäfte ihre Waren anbieten und man weitere Informationen wie Öffnungszeiten etc. findet. Die Webseite ist noch relativ neu, sodass nur wenige Geschäfte dort zu finden sind. Man kann die Großkonzerne wie Amazon verteufeln, aber die Wahrheit ist leider auch, dass dem Onlinehandel die Zukunft gehört. Warum nicht also ein ostbelgisches Amazon aufbauen, was unseren lokalen Handel stärkt!?

Dazu habe ich folgende Fragen:

---

\* Die nachfolgend veröffentlichten Fragen entsprechen den von den Fragestellern hinterlegten Originalfassungen.

- Kann die DG bzw. das Ministerium mit ihrem Know-How die Gründer bei ihrer Webseite unterstützen?
- Wie stehen Sie zu der Idee ein „ostbelgisches Amazon“ aufzubauen?
- Wo finden lokale Geschäfte in der DG Unterstützung, wenn sie ihre Onlinepräsenz ausbauen möchten?

• **Frage Nr. 264 von Herrn FRECHES (PFF) an Ministerin WEYKMANS zum Tourismus in Ostbelgien – Ausblick für die anstehende Sommersaison**

Die Bereiche Horeca und Tourismus haben in der Corona-Krise mit am meisten gelitten. Daher begrüßen wir die zusätzliche finanzielle Unterstützung dieses Sektors durch die DG aufs Äusserste.

In der Inlandspresse – im LeSoir - war nun am 16. Juni zu lesen, dass der Tourismussektor auf einen außergewöhnlichen Sommer setzt. Nach dem holprigen Start in die Tourismussaison blickt sowohl der wallonische als auch der Brüsseler Tourismussektor optimistisch in die Zukunft und auf die anstehenden Sommermonate. Man erhofft sich, dass aufgrund der aktuellen Gegebenheiten viele Belgier, aber auch so manche europäische Touristen, hier Urlaub machen werden.

Ihre wallonische Kollegin Frau Ministerin Valérie de Bue hat in diesem Zusammenhang noch einmal deutlich die Grenzöffnung als wichtigen Faktor zur Unterstützung des Tourismus genannt. Betrachtet man die Zahlen, die aus der Wallonie gemeldet werden, etwas genauer, so erkennt man, dass alleine dort 40% der Touristen aus dem Ausland stammen. Jedoch geht man, laut Ministerin De Bue davon aus, dass in diesem Sommer die Touristen ein eher vorsichtiges Verhalten an den Tag legen und sich innerhalb eines Radius von maximal 300km aufhalten werden.

Meine Fragen nun hierzu, werte Frau Ministerin:

- *Wie bewertet die TAO die aktuelle Situation mit dem Ausblick hin zu den anstehenden Sommermonaten?*
- *Werden die lokalen Destinationen besonders beworben, damit der Urlauber auf unsere Region noch aufmerksamer gemacht wird?*
- *Bestehen Kooperationen mit den inländischen Tourismushäusern, um den Tourismus in Ostbelgien in diesem Sommer verstärkt anzukurbeln?*

• **Frage Nr. 265 von Frau STIEL (VIVANT) an Ministerin WEYKMANS zum Umgang mit Kontaktblasen in den Ferienlagern**

Nachdem der Nationale Sicherheitsrat am 22.05.2020 Ferienanimationen in Kontaktblasen von bis zu 50 Personen für die Sommermonate stattgegeben hat, freuen sich viele Kinder und Jugendliche nach monatelangem zu Hause bleiben auf die Ferienlager. Kinder und Jugendliche brauchen wieder körperliche Auslastung und den Kontakt zu Gleichaltrigen. 63 Jugendlager waren bereits am 6. Juni beim Ministerium angemeldet.

Ferienlager ermöglichen es Kindern und Jugendlichen, fern der elterlichen Aufsicht, Selbstständigkeit zu erlernen und sich persönlich weiter zu entwickeln. Besonders berufstätige Eltern schätzen es sehr, wenn die Kinder während der Ferien professionell und in der Natur betreut werden.

Wegen der Corona-Krise wurde das Konzept der Kontaktblasen ausgearbeitet.

Auch das Zentrum Worriken bietet in diesem Sommer verschiedene Sommerlager an, die sich nach Alter und Themen unterscheiden (Abenteuer, Surfen, Segeln, Multi-Sport, Spiel und Spaß, usw.)

In der Gemeindeschule Kelmis ist aufgrund eines bestätigten Covid19-Falls bei einem vierjährigen Kindergartenkind nun die Schule geschlossen worden, obwohl es dazu gar keinen Grund gab und nur die Eltern und Kinder der betroffenen Kindergarten-Kontaktblase kontaktiert werden mussten.

Ein solcher Vorfall stellt Eltern dann wieder unmittelbar vor dem Problem der Kinderbetreuung und führt zu weiterer Verunsicherung bei vielen Eltern in Bezug zur Planung der Kinderbetreuung während der Schulferien.

Hierzu lauten meine Fragen:

- *Müsste das Zentrum Worriken bei einem bestätigten Covid19-Fall eines Kindes oder Jugendlichen in den Sommermonaten schließen oder würde nur die Kontaktblase aufgehoben?*
- *Wer ist der Entscheidungsträger für das Gemeinschaftszentrum Worriken und für die anderen Ferienlager beim Auftreten von COVID19-Fällen?*